

## Nachrichten

### Am Donnerstag droht Eisregen

**Bad Säckingen** Das Bad Säckinger Wetterjahr 2026 startet mit frostigem Winterwetter. Am 2. Januar gab es an der Wetterstation Kurgebiet Bad Säckingen mit einer zwei Zentimeter hohen Schneedecke den ersten Schneefall und am 5. Januar mit einer Höchsttemperatur von minus 1,2 Grad den ersten Dauerfrost. Am Dreikönigstag sank die Temperatur morgens auf minus 10,3 Grad - die tiefste Temperatur seit 28. Februar 2018 mit minus 10,8 Grad. Im Laufe des Donnerstags, 8. Januar, droht Eisregen: Mit stürmischem Wind steigt die Schneefallgrenze bis auf 1500 Meter an, der Niederschlag kommt in tiefer gelegenen Gebieten ab Donnerstagsmorgen als Regen herunter. Auf dem gefrorenen Boden kann sich stellenweise Blitzeis bilden. Ab Donnerstagsnachmittag macht der Winter eine kleine Verschnaufpause: Bis Freitag, 9. Januar, kann die Temperatur am Hochrhein auf bis zu 7 Grad ansteigen. Am Wochenende deutet sich erneut Schneefall an. (hek)

### Vernissage in der Villa Berberich

**Bad Säckingen** Der Kunstverein Hochrhein lädt am Sonntag, 11. Januar, um 11 Uhr zur Ausstellung „Maleri und Skulpturen“ mit den Künstlern Lore Pfendler, Bruno Pötsch und Albert Reichenbach ins Kulturhaus Villa Berberich ein. Zu sehen ist die Ausstellung bis 8. Februar, jeweils samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

### Literarisches Speed-Dating

**Bad Säckingen** Der Förderkreis der Stadtbücherei Bad Säckingen lädt ein zum Literarisches Speed-Dating am Freitag, 23. Januar, um 19 Uhr in der Stadtbücherei. Jeder Teilnehmer bringt zwei bis drei Bücher mit, die ihn begeistert haben - Unterhaltungs- oder Hochliteratur, Sach- oder Kinderbuch - und die er weiterempfehlen möchte. Man sitzt sich jeweils zu zweit an einem Tisch gegenüber und einer erzählt in wenigen Minuten, was so faszinierend an dem Buch ist. Nach einem Gong wechseln die Gesprächspartner und die Buchvorstellung beginnt von Neuem. Es gibt mehrere Runden, mal ist man Erzähler, mal Zuhörer. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erwünscht unter 07761/50415, 01747532086 oder stadtbuecherei@bad-saeckingen.de.

# Ein Jahr fast ohne Temperaturextreme

- Neun Monate fallen wärmer aus als üblich
- Juli war zu kühl, der Dezember trocken wie nie
- Der Rückblick von Wetterexperte Helmut Kohler



VON HELMUT KOHLER

**Bad Säckingen** Laut Meteo Schweiz gehört 2025 in der Schweiz zu den vier wärmsten Jahren seit Messbeginn vor mehr als 150 Jahren. In unserer Region zählt 2025 jedoch nicht einmal zu den wärmsten zehn Jahren. Insgesamt war es ein Jahr ohne große Temperaturextreme: Trotz eines für die Vegetation sehr vorteilhaften Defizits von 8,5 Sommertagen (ab 25 Grad) und 2,5 Hitzetagen (ab 30 Grad) fiel das Witterungsjahr 2025 gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 0,9 Grad zu warm aus. Hierfür waren hauptsächlich das Fehlen von 19 Frosttagen und 8,7 Eistagen (Dauerfrost) verantwortlich. Mit nur drei Schneefalltagen und nur einem Tag mit Schneedecke (zwei Zentimeter am 4. Januar) fand der Winter wieder einmal nur auf dem Kalender statt. Die Sonne zeigte sich 214 Stunden über der Norm, es fielen aber nur 85 Prozent des üblichen Niederschlags. Der Natur fehlen somit über das Jahr hinweg 171,5 Liter gegenüber dem langjährigen Mittel. Die Durchschnittstemperatur in Bad Säckingen lag bei 11,32 Grad - das langjährige Mittel bei 10,38 Grad.

➤ **Januar:** Der Januar war zu warm, zu nass und zu niederschlagsreich: Nach einem milden, aber nassen Start in das neue Jahr meldete sich der Bad Säckinger Winter in der zweiten und dritten Januarwoche zurück, bevor es ab der vierten Woche wieder deutlich zu mild war. So startete 2025 mit einem einen Grad zu warmen, 16,5 Stunden zu sonnigen und einem 13,3 Liter zu niederschlagsreichen Januar.

➤ **Februar:** Der Februar hatte zwei leicht zu kühle Dekaden und eine letzte frühlinghaft temperierte Dekade: Er zeigte sich mit 26,4 Litern Niederschlag zu trocken, 12,5 Stunden zu sonnenscheinarm und 0,8 Grad zu warm.

➤ **März:** Im Gegensatz zum frostfreien Bad Säckinger Vorjahresmärz (32,5 Liter zu nass und 25 Stunden zu sonnenscheinarm) war der diesjährige, 1,4 Grad zu warme erste Frühlingsmonat mit sechs Frosttagen zu sonnenscheinreich und zu trocken. In dem 38 Stunden zu sonnigen März fiel mit 21,2 Litern nur 27 Prozent des langjährigen März-niederschlags. Somit war es nach dem März 1976 (16,8 Liter) der zweitrockenste März seit Messbeginn 1966.

➤ **April:** Auch der April war viel zu trocken: Nach Februar und März ist der April der dritte Monat in Folge, der deutlich zu trocken ausgefallen ist. Während die erste Aprilhälfte von anhaltender Trockenheit geprägt war, gab es in der zweiten Aprilhälfte etwas häufiger Regen. Mit 34,8 Liter fiel in dem 1,6 Grad

## So war das Wetter im Jahr 2025

	Jahreswerte 2025	Mittelwerte 1991 bis 2020
Niederschlagsstage	149	169,5
Niederschlagsmenge	951,8 l/m <sup>2</sup>	1.123,3 l/m <sup>2</sup>
max. Tagesniederschlag	34,2 l/m <sup>2</sup> am 24.11.	
Tage mit Schneefall	3	10,4
Tage mit Schneedecke	1	25,2
max. Schneedecke	2 cm am 4.01.	
Höchsttemperatur	34,9°C am 2.07.	
durchschn. Jahreshöchsttemperatur	16,1°C	16,12°C
min. Tageshöchsttemperatur	-1,7°C am 13.01.	
Tiefsttemperatur	-6,7°C am 31.01.	
durchschn. Jahrestiefsttemperatur	7,0°C	6,41°C
max. Tagesstiefsttemperatur	19,8°C am 1.07.	
Jahresdurchschnittstemperatur	11,32°C	10,38°C
Jahressonnenscheindauer	2.128:50 Std.	1.914:55 Std.
max. Tagessonnenscheindauer	12:50 Std. am 8.08.	
max. Windgeschwindigkeit	80,1 km/h am 23.10.	
Sommertage	64	72,5
Hitzetage	23	25,5
Frosttage	47	66,0
Eistage	1	9,7
Luftdruck maximal	1.041,0 hPa am 12.01.	
Luftdruck minimal	991,0 hPa am 23.10.	

QUELLE: WETTERSTATIONBAD SÄCKINGEN / BILD: MURJARTI - STOCK.ADOBE.COM / SK-GRAFIK: SCHÖNLEIN

## Wetterereignisse 2025

- **2. Januar:** Erster Schneefall des Jahres 2025 brachte eine zwei Zentimeter hohe Schneedecke.
- **4./5. Januar:** gefrierender Regen sorgte für eisglatte Straßen und Wege.
- **22. Januar:** gefrierender Regen sorgte schon zum zweiten Mal in diesem Monat für eisglatte Straßen.
- **29. April:** mit 25,8 Grad der erste Sommertag (ab 25 Grad) des Jahres.
- **31. Mai:** mit 31,8 Grad der erste Hitzetag (ab 30 Grad) des Jahres.
- **1. Juni:** ein starkes Hagelgewitter richtete um 18.30 Uhr lokal sehr große

Schäden an, auch die Wetterstation Kurgebiet wurde stark beschädigt. Während in der Stadt Bad Säckingen das Unwetter tobte, kam acht Kilometer entfernt in Schwörstadt nicht einmal ein Tropfen herunter.

- **2. Juli:** Mit 34,9 Grad wird die höchste Temperatur des Jahres 2025 erreicht. Zum zweiten Mal innerhalb der vergangenen Jahre bleibt dieser Wert unter der 35-Grad-Marke.
- **23. Oktober:** Sturmtief „Joshua“ brachte Böen um 80 Stundenkilometer pro Stunde.
- **18. November:** mit -1,2 Grad der erste Frosttag in diesem Herbst..
- **31. Dezember:** mit -6,7 Grad die tiefste Temperatur des Jahres.



Bei einem Bad Säckinger Autohaus wurden dutzende Autos durch ein Hagel-Unwetter beschädigt. FOTO: ALEXANDER JASER

zu warmen und 25 Stunden zu sonnenscheinreichen April nur 41 Prozent des normalen Aprilniederschlags.

➤ **Mai:** Der Mai ist der vierte zu trockenste Monat in Folge: Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauer Scheun' und Fass, ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken. Hoffen wir, dass die Bauern im 0,2 Grad zu war-

men, 3,5 Stunden zu sonnenscheinarmen und 44,3 Liter zu trockenen Mai trocken eine gute Ernte bekommen.

➤ **Juni:** Der Juni war nach dem Rekord-Hitze-Juni 2003 der zweitwärmste Juni seit Messbeginn: Nach einer durchschnittlich temperierten und sehr niederschlagsreichen ersten Junihälfte folgte eine sehr trockene zweite Hitze-

hälfte. So zeigte sich der Bad Säckinger Juni 2025 nach dem Jahrhundert-Hitzesommer-Juni 2003 als zweitwärmster Juni seit Messbeginn 1966. In dem 3,1 Grad zu warmen und 31,5 Stunden zu sonnenscheinreichen ersten Sommermonat fiel mit 101,6 Liter 95 Prozent des normalen Juni-niederschlags, wobei 80,8 Liter innerhalb der ersten Juniwöche fiel.

➤ **Juli:** Der kälteste Juli der letzten vier Jahre: Mit nur 13 Sommertagen (ab 25 Grad, Norm 19,6 Tage) und nur zwei Hitzetagen (ab 30 Grad, Norm 8,3 Tage) war der 12,3 Liter zu niederschlagsreiche und 31 Stunden zu sonnenscheinärmere mittlere Bad Säckinger Sommermonat mit einem Temperaturdefizit von 0,8 Grad der kälteste Juli der letzten vier Jahre.

➤ **August:** Der sonnenscheinreichste meteorologische Sommermonat der letzten 14 Jahre: Mit genau 300 Sonnenstunden, 56 Stunden über dem langjährigen Mittel, war der August der sonnenscheinreichste August der letzten 14 Jahre. So zeigte sich der letzte meteorologische Sommermonat 0,8 Grad zu warm und mit acht Niederschlags-tagen (Norm 14,1 Tage) 14,6 Liter zu nass.

➤ **September:** Im September folgte in kurzer Zeit auf die hochsommerliche Wärme die herbstliche Kälte. Der September brachte Bad Säckingen große meteorologische Gegensätze: stiegen die Temperaturen kurz vor dem kalendrischen Herbstbeginn in den hochsommerlichen Bereich, stürzten die Tagestemperaturen zum Start in den Herbst um 15 Grad ab. Mit einer dem langjährigen Durchschnitt entsprechenden Sonnenscheindauer war der erste Herbstmonat 0,2 Grad zu warm und 20,8 Litern zu niederschlagsreich.

➤ **Oktober:** Der Oktober war von drei ganz unterschiedlichen Monatsdekaden geprägt. Den Bad Säckinger Oktober-Wetterfahrplan bestimmte eine wechselhafte erste Dekade, eine hochdruckbestimmte sonnenscheinreiche zweite Dekade und eine tiefdruckbestimmte niederschlagsreiche letzte Dekade. Mit einer dem langjährigen Mittel entsprechenden Temperatur und Niederschlagsmenge bekam Bad Säckingen als im langjährigen Oktobermittel.

➤ **November:** Der November brachte Bad Säckingen die höchste November-Sonnenscheindauer seit Messbeginn 1966 mit einem bis in die erste Oktoberdekade erstreckten Goldenen Oktober bekam Bad Säckingen den sonnigsten November seit Messbeginn 1966. Mit einer der Norm entsprechenden Durchschnittstemperatur lag der Niederschlag mit einem Defizit von 1,7 Litern nur leicht unter der Norm.

➤ **Dezember:** Der Dezember verlief hochdruckbestimmt außergewöhnlich sonnig: Unter einer Hochdruckdominanz verlief der 0,6 Grad zu warme Dezember sehr trocken und sonnig. Mit 48,8 Litern Regen (ohne Schneefall) fiel nur 44 Prozent des normalen Dezemberniederschlags und die Sonne schien an 94 Stunden 89 Prozent über der Norm von 1991 bis 2020.

# Zwei bekannte Gaststätten in der Altstadt ohne Pächter

Restaurant Knöpfle im Goldenen Knopf seit Jahresbeginn geschlossen. Auch bei der „Fuchshöhle“ droht ab Februar ein Leerstand

VON JUSTUS OBERMEYER

**Bad Säckingen** Am Ende sind alle Rettungsversuche gescheitert: Mit dem Jahreswechsel hat das Restaurant Knöpfle im Hotel Goldener Knopf in Bad Säckingen seine Pforten bis auf Weiteres geschlossen. Nach der Silverparty hat Wirtin Michaela Beck das Handtuch geworfen. Schon im September hatte sie Insolvenz beantragt, weil zu wenige Kunden ins Knöpfle kamen. Die Hoffnung, mit Unterstützung zweier Geschäftsleute einen wirtschaft-



Die „Fuchshöhle“ in der Bad Säckinger Altstadt braucht einen neuen Pächter.



Das Restaurant Knöpfle ist seit 1. Januar geschlossen. FOTOS: MARKUS VONBERG

lichen Betrieb zu ermöglichen, erfüllte sich nicht: Der Bad Säckinger Gastro-ent Mike Grutschnig und der Murger Veranstalter Jörg Höhne hatten versucht, mit frischen Ideen und Veranstaltungen neuen Wind zu bringen. Am Ende reichte es nicht. Wie es mit dem

Restaurant, das zu den besten Adressen der Stadt gehört, weitergeht, ist unklar. Eine Anfrage bei der Coffee Fellows Hotel GmbH, die das Hotel Goldener Knopf führt, blieb bislang unbeantwortet. Die Kette hatte das Hotel 2024 von Christian Herzog übernommen.

Wie schwierig es ist, einen passenden Pächter für eine Gastwirtschaft zu finden, erlebt auch Barbara Adler, mit ihrem Mann Michael Eigentümer der historischen Fuchshöhle im Herzen der Altstadt. Wirtin Denise Born hat ihren Pachtvertrag auf Ende Januar gekündigt. „Ich suche schon seit drei Monaten nach einem Nachfolger, aber bis jetzt war noch nicht der richtige dabei“, so Barbara Adler, „langsam wird es eng.“ Vier Jahre führte Denise Born das Lokal, nun wolle sie etwas Neues versuchen, erklärt Adler.

Obwohl das Lokal gut lief, sei die Suche nach einem Nachfolger schwierig. „Die Zeiten, in denen mögliche Bewerber Schlange standen, sind lange vorbei“, so Adler. In der Tradition des historischen Gasthofs wünscht sie sich

deutsche, am besten regionale badische Küche in der Fuchshöhle. „Es muss ja auch in die Altstadt und das Gebäude passen“, so Adler, die das Lokal 24 Jahre führte. Sie ist überzeugt, dass gutbürgerliche Küche immer noch einen hohen Stellenwert genießt. Eine asiatische Werbefigur neben dem Fassnachbrunnen mag sie sich nicht vorstellen.

„Wir haben versucht, unsere Kontakte bei anderen Gastronomen, Winzern und Lieferanten zu aktivieren, um mögliche Interessenten zu finden, aber Fehlanzeige.“ Offenbar geht es immer weniger Gastwirte, die den Mut zu Selbstständigkeit haben und ihren Beruf mit Herzblut lieben. Sie will sich nicht entmutigen lassen. Einen langen Leerstand in dem denkmalgeschützten Gebäude würde sie gerne vermeiden.